

internationales sozialistisches sommercamp



Für ein sozialistisches Europa

Ungefähr 500 junge Menschen aus der ganzen Welt kommen dieses Jahr nach Segovia, ca. 90 km nordwestl. von Madrid. Sie reisen aus 18 europäischen Ländern an: Von Portugal über Griechenland bis Russland. Und manche sogar aus Nord- und Lateinamerika, dem Nahen Osten und Südostasien. Alle mit den Zielen: Sich austauschen, Internationalismus leben und dabei gemeinsam eine schöne Woche in einer alternativen Umgebung verbringen.

Denn das *internationale sozialistische sommercamp* ist selbstverwaltet. Bedeutet: Jeder kann sich einbringen in die Campverwaltung und demokratisch mitentscheiden. Es gibt keine höhere Instanz, die irgendwelche undemokratischen Vorschriften macht. Wir alle leben ja im Kapitalismus, einem sehr hierarchischen und ungleichen System. Der Camp-Alltag soll anders sein.

Die Jugendlichen der IV. Internationale organisieren seit mittlerweile über dreißig Jahren das *internationale sozialistische sommercamp*. In der IV. Internationale haben sich revolutionäre Organisationen zusammengeschlossen, die in über 50 Ländern für die Überwindung der kapitalistischen Gesellschaft und eine ökologische Wende kämpfen.

Die IV. Internationale will eine freie und selbstverwaltete, sozialistische Demokratie – und das weltweit. Alleine kann niemand so etwas erreichen. Deshalb wirken die Aktivist*innen am Aufbau linker, antikapitalistischer Bewegungen und Strukturen weltweit mit. Damit wollen sie die übliche linke Spaltung überwinden, also nicht bei der kleinsten Meinungsverschiedenheit vor Bewegungen in Sekten flüchten.

Was dich erwartet

Im Campprogramm sind persönliche Erfahrungsberichte geplant, Diskussionsrunden und auch selbstorganisierte Partys zum Ausklang des Tages. Aktivist*innen berichten von der Situation in ihren Ländern und zu welchen Themen sie sich engagieren. Gemeinsam könnt ihr voneinander lernen, wie ihr euch einbringen könnt um etwas verändern zu können.

Jeden Tag steht ein anderes Themengebiet im Mittelpunkt. Eines ist der Klimawandel und die ökologische Krise. Mit «Fridays for Future» engagieren sich weltweit Menschen gegen die aktuelle Klimapolitik. Im Camp könnt ihr darüber diskutieren, was eigentlich passieren muss, damit wir den Klimawandel überhaupt noch realistisch bekämpfen können – und welchen Anteil der Kapitalismus an der ökologischen Krise hat.

Vielleicht bist du an feministischen Themen interessiert und du fragst dich, wie ein revolutionärer Feminismus aussehen kann. Im Camp schildern Aktivist*innen unter anderem, wie sie in ihren Organisationen gegen patriarchale Unterdrückung, gegen Gewalt und Morden an Frauen kämpfen. Andere erzählen von den Rechten der LGBTQIA+ und welche Strategien es gibt, um eine normierte sexuelle Identität zu überwinden.

Rassismus und den Aufstieg der neuen Rechten ist an einem weiteren Tag das Fokusthema. Weltweit gibt es Bewegungen und antifaschistische Kämpfe gegen diese Entwicklung.

Am Ende geht es darum, wie Sozialist*innen unsere Gesellschaft nachhaltig verändern können: Die Frage der Revolution. Wie kommen wir da hin? Wird eine Revolution heute noch so aussehen wie vor 100 Jahren? Welche Rolle spielt dabei die arbeitende Bevölkerung? Auf welche Weise können wir uns organisieren, um etwas verändern?



Wann? 21. Juli bis 27. Juli 2019

Wo? Segovia (Spanischer Staat)

Kosten? Ca. 220 Euro für Teilnehmer*innen aus Deutschland. Der Preis für das Camp berechnet sich nach dem durchschnittlichen Einkommen in den jeweiligen Ländern. Die höheren Preise in reicheren Ländern ermöglichen Jugendlichen aus ärmeren Ländern die Teilnahme.

Falls du dir den Betrag nicht leisten kannst, wende dich bitte an uns, wir finden eine Lösung.

An- und Abreise Wir werden eine möglichst kostengünstige gemeinsame Reise organisieren.

Möchtest du teilnehmen oder hast noch Fragen?

Mail an: sommercamp@intersoz.org

<http://intersoz.org/sommercamp>



Internationale Sozialistische Organisation
Deutsche Sektion der IV. Internationale